

Themenvorschlag für den Jugendhilfeausschussworkshop am 20.10.2017

Verfasser:

Gerhard Nolte
Caritasverband für den Landkreis Peine e. V.

Begleitung auf dem Weg in Selbstständigkeit und zu Eigenverantwortung – Notwendige Leitplanken der Jugendhilfe, damit niemand verloren geht

Zielsetzung der Veranstaltung:

Hinweis auf die Zielgruppe der jungen Menschen, die Probleme haben den Weg in Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu gehen. Trotz guter Arbeitskräftenachfrage bleibt diese Zielgruppe weiterhin existent und nimmt von der Zahl nicht ab. Junge Flüchtlinge schaffen hier zusätzlichen Bedarf. Die authentischen Aussagen der jungen Erwachsenen schaffen zusätzlichen Tiefgang und Betroffenheit. Es wird ein Einblick gewährt in die bestehende Infrastruktur der Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe.

Möglicher Ablauf:

Nach einem kurzen Input kommt es in moderierten Stehtischgesprächen mit betroffenen Jugendlichen und ihren Begleitern zu Aussagen der jungen Menschen zu ihrer sozialen Wirklichkeit und den ggf. erfahrenen Hilfen einschl. der damit verbundenen Höhen und Tiefen. Die jungen Menschen werden über die Maßnahmen für den Workshop ausgewählt, vorbereitet und begleitet. Mögliche Themenfelder hierzu:

- a) Jugendliche im Dunstkreis der Justiz (ggf. auch mit Frau Lerch als Jugendrichterin); Soziale Trainingskurse, Projekt Ordnungswidrigkeiten...
- b) Jugend und Auffälligkeiten im Bereich Schule (2. Chance, HSA, Schulpflichterfüllung, SPRINT...)
- c) Jugend und Übergang Schule/Beruf (PACE, Jugendwerkstätten....)
- d) Jugend und Integration (unbegleitete Minderjährige und begleitete geflüchtete Jugendliche)
Jeweils werden pro Tisch 2 junge Erwachsene und ein Begleiter für ca. 10 Minuten befragt.

Anschließend Vertiefung in vier Kleingruppen unter der Fragestellung nach den notwendigen Rahmenbedingungen, damit eine nachhaltige und erfolgreiche Arbeit in den genannten Themenfeldern auch weiterhin gewährleistet ist, einschl. Input, Gesprächsführung und kurzer anschl. Berichterstattung.

Input zu Beginn könnte ein Extrakt aus dem 15. Kinder- und Jugendbericht sein. Er zeichnet ein aktuelles Bild der Lebenslagen und des Alltagshandelns Jugendlicher und junger Erwachsener.

Themenvorschlag der Verwaltung für den Jugendhilfeausschussworkshop am 20.10.2017

Arbeitstitel: Der 15. Kinder- und Jugendbericht und seine Auswirkungen auf die Praxis der Jugendhilfe

Im Februar 2017 wurde der 15. Kinder- und Jugendbericht vorgestellt. Genau genommen handelt es sich um einen Jugendbericht, da er sich gezielt und notwendiger Weise mit der aus dem Blickfeld geratenen Jugendphase auseinandersetzt.

„Das Jugendalter wird gegenwärtig so stark wie nie zuvor durch den Besuch von Bildungsinstitutionen geprägt. Andere gesellschaftliche Erwartungen an junge Menschen treten im Vergleich zum Erwerb von Qualifikationen und Zertifikaten deutlich in den Hintergrund. Jugend ist aber mehr als eine Phase der Qualifizierung, sie ist auch eine Zeit der Selbstpositionierung und Verselbstständigung. Daher stellt sich die Frage, wie die Kernherausforderungen **der Qualifizierung, der Selbstpositionierung und der Verselbstständigung** im Alltagsleben junger Menschen bewältigt, gestaltet und in ein konstruktives Verhältnis gebracht werden können.“ (15.Kinder- und Jugendbericht - Seite 463)

Mögliche Ziele und zielführende Fragestellungen des Workshops:

Jugendphase verstehbar machen!

Was bedeutet die sich verändernde Lebenswirklichkeit von jungen Menschen für die Betroffenen selbst und in der Konsequenz für die Aufgaben der Jugendhilfe?

Welche Handlungserfordernisse lassen sich ableiten, nicht nur, aber gerade auch mit Blick auf die Integration zugewanderter junger Menschen und deren Familien?

Möglicher Ablauf:

Input durch einen der Verfasser des Berichtes (evtl. Professor Schröder von der Uni Hildesheim), um die Essenz der Berichtes und der sich daraus ergebenden Fokuspunkte für die Jugendhilfe vorzustellen.

Diskussion zu drei/max. vier Themenschwerpunkten unter dem Aspekt: mögliche/notwendige Konsequenzen für die Jugendhilfe in Arbeitsgruppen

Beispielthemen:

- Bildung/politische Jugendbildung; Erlernen und Erfahren demokratischer Prozesse; Beteiligungsstrukturen
- Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) einschl. Hilfen für unbegleitete Minderjährige und begleitete geflüchtete Jugendliche
- Übergangssystem – Qualifizierung zwischen Schule und Beruf
- Spannungsfeld „Jugendarbeit“ - Zwischen Interessen Jugendlicher und gesellschaftlicher Erwartungen